

# Frenemies

Animus

Frage ein' Jungen aus meiner Hood, er sagt dir, wir wären am Arsch  
Frag ein' Fremden und er wird dir sagen, wir wären Stars  
Denn die, die mit dir aufgewachsen sind, trifft es zu hart  
Das du langsam am Ziel bist, aber sie noch immer am Start  
Also fragst du dich, woher kommt dieser ganze Neid?  
Sie sind kein Teil deiner Zukunft, nur ein Teil deiner Vergangenheit  
Ich musste früh realisieren, vertraute Hände gratulieren erst, wenn fremde Hände dir applaudieren  
Dein größter Fan ist ein fremder, den du nie wirklich siehst  
Dein größter Hater ist ein Mensch, den du liebst  
Menschen für die du töten würdest, sind es die dich dann killen  
Denn Verräter lachen von vorne, aber stechen von hinten  
Musste lernen, es gibt keine Erfolge ohne 'nen Seitenwind  
Merkte, dass tausende Menschen da oben bei mir sind  
Doch dass ich unten ganz alleine bin  
Denn der Sieg hat viele Väter, aber Niederlagen sind ein Waisenkind  
Sie fragen: "Tat es weh, all die Freunde so zu verlieren?  
Doch wären sie echte Freunde, wären sie doch noch hier, oder?"  
Denn ein Freund, der zu 'nem Feind wird bei jedem Streit  
War schon immer ein Feind auf der Suche nach Gelegenheit  
Wurd in Stich von Brüdern wegen ein bisschen Hype  
Wegen ein bisschen Cash, wegen ein bisschen Neid  
Doch willst du wahre Freunde erkennen  
Bete um bisschen Leid von Gott, denn dadurch wird er dir zeigen, wer wirklich bleibt

Freunde werden zu Enemys, yeah  
Sehe so viele Frenemies, yeah  
Denk an die Zeit, doch bleib allein  
Freunde werden zu Enemys, yeah  
Sehe so viele Frenemies, yeah  
Spür euren Neid, doch bin zu weit  
Sie dachten, ich bin am Ende  
Doch falte meine Hände  
Ich gab niemals auf  
Schaffte es raus  
Sie dachten, ich bin am Ende  
Doch falte meine Hände  
Gab niemals auf  
Schaffte es raus

Üble Tage durch Typen, die meine Brüder waren  
Doch die, die mich mit den Füßen traten, sie büßen grade  
Denn die, die uns mit Dreck bewarfen, wussten nicht  
Dass wir dadurch wachsen als wären wir Blütensamen  
Denn schau, ich gab mein erstes Geld an Freunde für Miete  
Die mir sagten, sie sind kurz davor schon wieder zu dealen  
Nur damit sie, inshallah, ehrliche Scheine verdienen  
Und die Gleichen ließen mich in dieser Scheiße da liegen  
Verstehst du jetzt, welche Wunden auf mei'm Herz sind?  
Rede nicht mehr mit ihnen  
Suche die Antwort lieber in Thora, Koran und Bibel  
Loyalität bringt Männer in Zellen oder in Särge  
Für andere, die sich jetzt gern freuen, sehen sie dich sterben  
Und darum bin ich angepisst, denn dieses Rampenlicht verwandelt dich und tötet ein' wie Schlangengift  
So ist der Fame, fuck it, so ist das Game

Rapper werden Trophäen für Straßen voller Hyänen  
Anderen blind vertrauen kostet dich hier dein Leben  
Und ein Mörder trocknet hinterher deiner Mutter die Tränen  
Ist alles echt, was ich erzähl, ich kenne das System, fick die Straße

Freunde werden zu Enemys, yeah  
Sehe so viele Frenemies, yeah  
Denk an die Zeit, doch bleib allein  
Freunde werden zu Enemys, yeah  
Sehe so viele Frenemies, yeah  
Spür euren Neid, doch bin zu weit  
Sie dachten, ich wär am Ende  
Doch falte meine Hände  
Ich gab niemals auf  
Schaffte es raus  
Sie dachten, ich wär am Ende  
Doch falte meine Hände  
Gab niemals auf  
Schaffte es raus